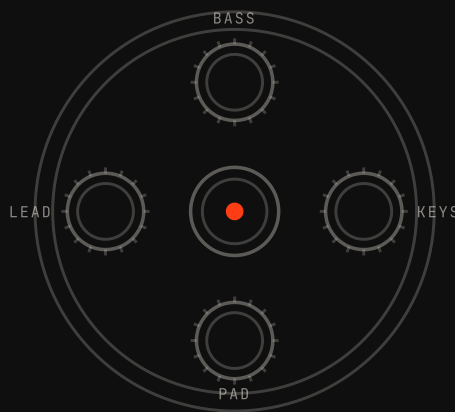


FÜR DEN MUSIKUNTERRICHT · AB KLASSE 5

Einen Beat bauen, bevor man ihn erklärt.

Vier Kinder stehen um einen runden Tisch. Nach zehn Minuten läuft ihre erste Schleife. Was danach passiert, ist Musikunterricht — nur in der umgekehrten Reihenfolge: erst der Klang, dann der Begriff.



VIER STIMMEN UM EINEN MASTER — JEDER GREIFT GLEICH WEIT IN DIE MITTE

90

Minuten — eine Doppelstunde. Als Projekttag auf sechs Stunden gedehnt.

4

Kinder gleichzeitig am Tisch. Mit drei Tischen zwölf.

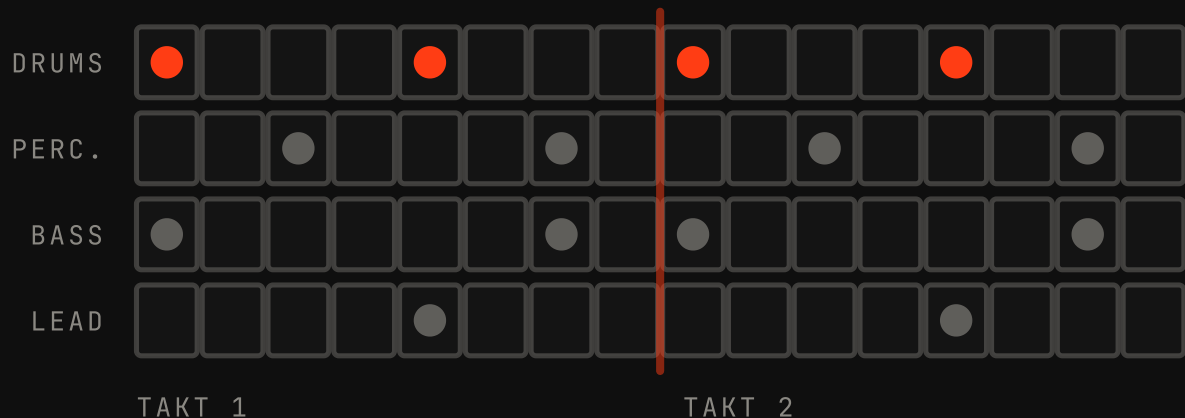
0

Vorkenntnisse nötig — weder Noten noch ein Instrument.

Das Ziel der Doppelstunde

Am Ende hat jede Gruppe eine eigene, mehrschichtige Schleife aufgenommen und kann in eigenen Worten sagen, woraus sie besteht: welche Spur den Puls trägt, welche die Lücken füllt, was passiert, wenn man das Tempo ändert.

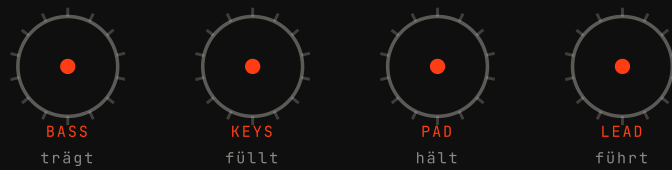
- 0-10 Min** **Ankommen.** Der Tisch steht spielbereit, eine Schleife läuft leise mit. Wer will, greift sofort zu — es gibt nichts zu erklären, bevor der erste Ton da war.
- 10-25 Min** **Der Puls.** Alle vier auf Schlagzeug. Eine Gruppe sucht sich einen Grundschat, die anderen hören zu. Frage in die Runde: Was ist hier **die Eins**?
- 25-45 Min** **Schichten.** Aufnehmen. Die Schleife läuft weiter, jede neue Spur legt sich darüber. Nach der dritten Schicht wird hörbar, was Arrangement heißt — und dass zu viel gleichzeitig matschig klingt.
- 45-60 Min** **Töne statt Schläge.** Umschalten auf Instrumente. Alle Töne liegen in derselben Tonleiter — falsch klingen kann hier niemand.
- 60-75 Min** **Was ändert sich?** Tempo und Tonart verstellen, während die Schleife läuft. Dieselben Töne, andere Stimmung: Dur und Moll ohne die Wörter.
- 75-90 Min** **Vorspielen.** Jede Gruppe zeigt ihre Schleife und sagt einen Satz dazu: Was macht deine Spur?



ZWEI TAKTE, VIER SPUREN — SO ENTSTEHT DIE SCHLEIFE

Drei Fragen, die im Raum bleiben

- **Wer trägt den Puls?** Nimm die Spur weg — fällt das Stück zusammen oder trägt es weiter?
- **Warum klingt das zusammen?** Weil alle Töne aus derselben Tonleiter kommen und alles am selben Raster hängt. Zwei Regeln, mehr nicht.
- **Was passiert bei doppeltem Tempo?** Derselbe Beat, andere Musikrichtung.



JEDE SCHEIBE HAT EINE AUFGABE IM STÜCK

Was im Unterricht vorkommt

- Takt, Puls und Betonung
- Tonleiter und Akkord — sieben Tonleitern von Dur bis Pentatonik
- Mehrstimmigkeit und Arrangement
- Form: Schleife, Wiederholung, Variation
- Musikrichtungen und ihr Tempo

Was die Kinder mitnehmen

- Eine eigene Aufnahme, die sie selbst gebaut haben
- Die Erfahrung, dass Zusammenspiel Absprache braucht
- Begriffe, die vorher schon einen Klang hatten

Was gebraucht wird

Vom Haus: ein Raum mit Steckdose und Stühlen im Kreis. Einen Tisch braucht es nicht — TAMBUM ist selbst einer und sollte nur frei stehen.

Von uns: Instrument, Lautsprecher, Rechner, Aufbau eine Stunde vorher, Betreuung während der ganzen Zeit, Abbau.

Mit euren Instrumenten zusammen

Gitarre, Klavier, Percussion: Was im Musakraum steht, spielt mit. Die Schleife gibt Puls und Tonart vor — die Tonleiter auf dem Ring ist dieselbe wie auf dem Griffbrett.

Welche Fähigkeiten dabei geübt werden

- Im Puls bleiben, wenn andere anderes spielen
- Ein Muster hören und wiederholen
- Zurücknehmen, wenn es zu voll wird
- Sich ohne Worte abstimmen
- Eine eigene Idee vor der Gruppe zeigen
- Aushalten, dass der erste Versuch selten sitzt

Ein **Beispiel**, kein festes Programm. Jeder Workshop wird vorher abgesprochen: Gruppengröße, Alter, Vorkenntnisse, Zeit. Wer im Unterricht gerade ein bestimmtes Thema behandelt, sagt es — der Ablauf richtet sich danach. Ein Tisch ist für höchstens vier Kinder ausgelegt; bei einer ganzen Klasse arbeiten wir mit bis zu drei Tischen gleichzeitig.

TAMBUM · Berlin-Neukölln · tambum.de — Anfragen über das Formular auf der Website. Das Instrument entstand aus zwei Werkstattreihen im Jugendclub Manege, gefördert vom Bezirksjugendring Neukölln.